

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung: Die Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft ...	13
A. Was steckt hinter dem Wort »Erziehung«? .....	13
I. Der vorwissenschaftliche Begriff der »Erziehung« .....	13
II. Die wissenschaftliche Rekonstruktion des Begriffes »Erziehung« .....	14
1. Die Sachzusammenhangs-Dimension der Erziehung; das Lernen .....	16
2. Die Sozial-Dimension der Erziehung; die Interaktion	17
<i>Exkurs: Verhalten und Erziehung</i> .....	17
III. Das Problem des Sachzusammenhanges .....	18
1. Sozial- und Sachzusammenhangs-Dimension der Erziehung .....	18
2. Informativer und normativer Aspekt der Sachzusammenhangs-Dimension .....	20
Zusammenfassung .....	21
B. Erziehung und »Welt« .....	21
I. »Welt« als »lose Summe« von Sachzusammenhängen .....	22
1. Sachverhalte .....	24
2. Normen .....	24
3. Informative und normative Sachzusammenhänge .....	25
II. Sachverhalte und Normen als Sachzusammenhänge .....	25
Zusammenfassung .....	26
C. Erziehung und Erziehungsgegenstände .....	27
I. Die Mehrstufigkeit des Erziehungsbegriffes .....	27
II. Das Problem der »Eigenständigkeit« der Erziehung .....	29
1. ... bei Sachverhalten .....	31
2. ... bei Normen .....	32
III. Der Begriff des Sachzusammenhanges .....	32
1. ... bei Sachverhalten .....	33
2. ... bei Normen .....	35
Zusammenfassung .....	38

D. Dimensionen und Institutionen der Erziehung (Analytische und synthetische Erziehungswissenschaft) .....	38
I. Dimensionenlehre (analytische Erziehungswissenschaft) ....	38
1. <i>Überblicke</i> .....	38
2. <i>Die Dimensionen als Variablen</i> .....	41
II. Institutionenlehre (synthetische Erziehungswissenschaft) ..	44
1. <i>Allgemeines</i> .....	44
2. <i>Der gute Sinn der Institutionenlehre'</i> .....	45
3. <i>Die Grenze der Institutionenlehre</i> .....	49
Zusammenfassung .....	52
E. Der Gedankengang der Erziehungswissenschaft .....	53
Erster Teil: Analytische Erziehungswissenschaft .....	55
<i>Abschnitt A: Die Sachzusammenhangs-Dimension (Erziehung als Lernen)</i> .....	55
Einleitung: Die sozialwissenschaftliche und die sachwissenschaftliche Komponente der Lernwissenschaft .....	55
A. Der Ort der Lerntheorie .....	55
B. Einführung in die Lerntheorie .....	57
I. Die allgemeine Definition des Lernens .....	57
II. Die einzelnen Lerntheorien .....	58
C. Die Grenze der Lerntheorie .....	59
Kapitel I: Der informative Aspekt (Didaktik) .....	60
A. Nichtwissenschaftliche und wissenschaftliche Sachverhalte ....	61
B. Lehrlogik und Sachlogik: »Anfang«, »Alltag«, »Beispiel« .....	63
C. Wissenschaftliche Sachverhalte als Ergebnis kritischer Reflexion	66
Kapitel II: Der normative Aspekt (Normenlehre) .....	69
A. Die Gliederung des Normenbereiches .....	69
I. »Handlungs«normen und »Informativ«normen .....	69
II. Soziale und nichtsoziale Normen .....	71
III. Die Vermischung der Erziehungsdimensionen im Interaktionsbegriff .....	73

1. Die Doppelrolle der »Gesellschaft« in der Erziehung . . . . .	73
2. Interaktion als Form und Inhalt der Erziehung . . . . .	74
3. Die Ideologisierung der Interaktion . . . . .	77
B. Soziale Normen . . . . .	78
Einleitung: Soziale und außersoziale Normen . . . . .	78
I. Die Einteilung der sozialen Normen nach ihrer Strenge . . . . .	79
1. Muß-Normen oder Gesetze . . . . .	80
2. Soll-Normen oder Sitten . . . . .	80
3. Kann-Normen oder Gewohnheiten . . . . .	81
4. Das »freigestellte Verhalten« . . . . .	81
II. Die Relativität der Normen . . . . .	81
C. Der Erzieher und die Normen . . . . .	83
<i>Abschnitt B: Die Sozial-Dimension (Erziehung als Interaktion)</i> . . . . .	85
Einleitung: Sach- und Sozialbelange in der Erziehung . . . . .	85
A. Die Erziehungswissenschaft als Sozial- und als Sachwissenschaft . . . . .	85
B. Das Problem der »Kultur« . . . . .	87
Kapitel I: Die Grundbegriffe der Soziologie als Interaktionswissen- schaft . . . . .	88
A. Was »sind« die Menschen? . . . . .	90
I. Die Person . . . . .	90
II. Der Status . . . . .	90
III. Personenmehrheiten . . . . .	90
1. Die Kategorie . . . . .	91
2. Das Aggregat . . . . .	91
3. Die Gruppe . . . . .	92
•IV. Die Gesellschaft . . . . .	93
B. Was »tun« die Menschen? . . . . .	93
I. Das Verhaltensmuster . . . . .	94
II. Verhaltensbeziehungen . . . . .	95
1. Die Rolle . . . . .	95
2. Die Interaktion . . . . .	96
III. Die Institution . . . . .	99
IV. Die Kultur . . . . .	103
C. Das Netz der Grundbegriffe der Soziologie – eine Skizze . . . . .	104

Kapitel II: Die Interaktion in der Erziehung .....	104
A. Die gegenwärtige Situation des Erziehers .....	105
I. Die Paradoxie der Reformpädagogik .....	105
II. Wenn Schüler intelligenter als Lehrer sind .....	107
B. Probleme der erzieherischen Interaktion .....	108
I. Die »Vorbildlichkeit« des Erziehers als Problem .....	108
II. Die »Ironie« des Erziehers als Problem .....	110
Zweiter Teil: Synthetische Erziehungswissenschaft .....	114
Grundliteratur .....	120
Nachwort für den Fachmann .....	134
A. Das Problem der Eigenständigkeit von Erziehung und Erziehungswissenschaft .....	134
I. Die Frage nach der Eigenständigkeit der Erziehungswissenschaft .....	135
1. <i>Die allgemeine Bedeutung von »selbständig«</i> .....	136
2. <i>»Eigenständigkeit« in der Wissenschaftstheorie</i> .....	138
II. Die Frage nach der Eigenständigkeit der Erziehung .....	141
1. <i>Die Erziehungswissenschaft als allgemeine Sachwissenschaft</i> .....	142
2. <i>Die Erziehungswissenschaft als Sozialwissenschaft</i> .....	145
III. Die komplexe Fundierung der Erziehungswissenschaft und das Eigenständigkeitsproblem .....	146
B. Pädagogische Anthropologie und Soziologie .....	148
Anmerkungen .....	151
Literaturverzeichnis .....	157